

Dienstag
27.
Januar

27. Tag des Jahres 2015
338 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 5

08:14 Uhr 11:29 Uhr
17:04 Uhr 01:11 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

»Sticken«

Es gibt nicht viele Dinge, die ihn aufregen können. Eine dieser Ausnahmen sind abgebrannte Streichhölzer, die wieder in die Schachtel gesteckt werden. Eine Unsitte. Da steht er vorm Kaminofen und will das Feuer in Gang bringen – und die ersten fünf »Sticken«, die er aus der Schachtel pult, sind allesamt schon bis zur Hälfte abgebrannt. Mittlerweile ist ihm die Ofentür, die bekanntlich von alleine schließt, mehrfach gegen das saubere Hemd geflogen. Dies wiederum treibt ihn zurück ins Schlafzimmer, wo er die Wäsche wechseln muss. Das hat zur Folge, dass nicht nur der Junge fünf Minuten zu spät im Kindergarten erscheint, sondern er an seiner Arbeitsstelle in eine wichtige Konferenz hereinplatzen muss. Und deshalb hasst er abgebrannte »Sticken« in der Schachtel. Jürgen Vahle

Wenn der Darm erkrankt ist

Paderborn (WV). Im St.-Vincenz-Krankenhaus beginnt am Donnerstag, 29. Januar, eine neue Vortragsreihe in der Serie »Fragen Sie Vincenz«. Neun Referate sind geplant. Los geht's am Donnerstag mit dem Thema »Chronisch entzündliche Darmerkrankungen – Was tun?«. Von 18 Uhr an informiert Professor Jobst Greeve in der Cafeteria des Krankenhauses (Am Busdorf 2) über die Diagnostik und Therapie von Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Interessierte werden gebeten, sich für die kostenlose Veranstaltung anzumelden (☎ 05251/86-1101 oder fragen-sie-vincenz@vincenz.de).

Einer geht durch die Stadt

... und stellt fest, dass es im Ortsteil Elsen kaum Stationen mit Hundekotbeuteln gibt. Und dann ärgern sich die Leute, wenn überall die »Tretminen« herumliegen, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169

Geschäftsstelle Rosenstraße
Rosenstraße 16, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-165
Fax 0 52 51 / 896-168

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 896-222
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonentenservice
Telefon 0 52 51 / 896-111
Fax 0 52 51 / 896-149
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Rüdiger Kache 0 52 51 / 896-121
Karl Pickhardt 0 52 51 / 896-115
Jürgen Vahle 0 52 51 / 896-125
Andrea Pistorius 0 52 51 / 896-216
Franz-Josef Herber 0 52 51 / 896-171
Manfred Stienecke 0 52 51 / 896-128
Julia Queren 0 52 51 / 896-217
Bernhard Liedmann 0 52 51 / 896-117
Per Lütje 0 52 51 / 896-127
Jörn Hannemann 0 52 51 / 896-122
Besim Mazhqi 0 52 51 / 896-116

Sekretariat
Verena Meise 0 52 51 / 896-120
Fax 0 52 51 / 896-112
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalsport Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 896-129
Peter Klute 0 52 51 / 896-124
Elmar Neumann 0 52 51 / 896-126
Matthias Wippermann 0 52 51 / 896-119
sport@westfaelisches-volksblatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de



Der Rathausplatz bot am Abend mit den vielen Menschen und Schirmen an Schulter bildeten Paderborner und Gäste anschließend ein langes in Regenbogenfarben das Bild einer bunten Stadt Paderborn. Schulter Spalier vom Rathaus bis zu den Königsplätzen.

»Wir alle sind Paderborn«

Mehr als 3000 bilden am Abend eine doppelte Menschenkette in der Innenstadt

■ Von Karl Pickhardt und Jörn Hannemann (Fotos)

Paderborn (WV). Ein imposantes Spalier vom Rathaus bis zu den Königsplätzen: 3000 Paderborner und Gäste haben gestern Abend eine bewegende Menschenkette gebildet. Die doppelte Menschenkette symbolisiert Gemeinschaft, Toleranz und religiöse Vielfalt in einem bunten Paderborn.

Mit so vielen Teilnehmern im nasskalten Januar-Regen hatte Dechant Benedikt Fischer, der im »Forum der Religionen« diese eindrucksvolle Demonstration angeleitet hatte, nicht gerechnet. Mit La Ola-Wellen, lauten Jubelrufen und Dauerklatschen begleiteten die aufgereihten Menschen in der Fußgängerzone die Vertreter der Religions- und Glaubensgemeinschaften, als sie durch das Spalier zurück zum Rathaus zogen. Mit Schirmen in den Farben des Regenbogens, bunten Tüchern und Schals, Luftballons und Transparenten symbolisierten die Menschen das bunte Paderborn und brachten ihren Wunsch und Willen nach einer toleranten Gemeinschaft, nach einer Stadt der religiösen Vielfalt und des gegenseitigen Respekts zum Ausdruck.

Mehr **FOTOS** im Internet
www.westfalen-blatt.de

Anne Hesse (50) zeigte mit dem Kolpingbanner von St. Georg Paderborn Flagge: »Adolf Kolping wäre heute Abend in Paderborn auch dabei gewesen«, ist sich die Paderbornerin sicher. »Wir setzen ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit«, sagte Ordensfrau Christhild Neuheuser von den Schwestern der Christlichen Liebe, die mit zehn Begleiterinnen in Ordens-tracht und bunten Tüchern dabei war. Die Zwillinge Melissa und Julia Prey (13) waren mit ihren Eltern Rolf Prey (73) und Petra Kaup-Prey mit SCP-Schal zum Rathaus gekommen. »Es hat jeder verdient, in Deutschland zu leben«, sagte Julia.

Vor dem Rathaus fassten sich auch Bürgermeister Michael Dreier, CDU-Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke und viele Ratsmitglieder an den Händen. Der Bürgermeister bildete die Spitze der Menschenkette. »Wir erleben die Vielfalt als Bereicherung und nicht als Belastung oder gar als Bedrohung«, sagte Superintendentin Anke Schröder. Dechant Benedikt Fischer mahnte zu einer Kultur der Acht-samkeit und des Respekts. Und der neue Paderborner Schura-Sprecher Veysel Öztürk, der die muslimischen Gemeinden vertritt, betonte den Islam als gewaltfreien Glauben. »Die Erde ist nur ein Land, und alle Menschen sind seine Bürger«, meinte Christian Young von der Baha'-Glaubensgemeinschaft.



Dechant Benedikt Fischer, Bürgermeister Michael Dreier, Pfarrer Ibrahim Araz von der syrisch-orthodoxen Gemeinde (von links) und Verani Kartum (SC Aleviten, rechts) demonstrieren Geschlossenheit.



Transparente mit eindeutigen Botschaften: Paderborn hat am Abend großen Schulterschluss gezeigt. Es war eine eindrucksvolle Demonstration für Toleranz und gegenseitigen Respekt.

Kostenlos ins Freibad

Paderborn (pic). Alle vier bis 17 Jahre alten Kinder und Jugendliche sollen auch in diesem Jahr ohne Eintritt zahlen zu müssen Paderborner Freibäder besuchen dürfen. Das schlagen in einem gemeinsamen Antrag Sozialverbände wie Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt und KIM vor. Vom freien Eintritt profitieren Kinder und Jugendliche aus Familien, die Sozialgeld, Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Der kostenlose Freibadbesuch soll in Paderborn nach diesem Vorschlag auch Kindern von Asylbewerbern gewährt werden. Der Jugendhilfeausschuss berät den von Jutta Vormberg (Diakonie Paderborn-Höxter), Friedhelm Hake (Caritas Paderborn), Günter Helling (KIM Soziale Arbeit) und Harald Ehlers (AWO Kreisverband Paderborn) unterzeichneten Antrag in der Sitzung am morgigen Mittwoch im Rathaus. Die öffentliche Sitzung des Fachausschusses beginnt um 17 Uhr.

Bei Rot gefahren

Paderborn (WV). Bei einem Verkehrsunfall am Sonntagabend auf der Kreuzung Heinz-Nixdorf-Ring/Salzkottener Straße/Frankfurter Weg/Bahnhofstraße haben sich am Sonntagabend vier Menschen zum Teil schwere Verletzungen zugezogen. Eine 47-jährige Opel-fahrerin hat nach Polizeiangaben das Rotlicht der Ampel an dieser Kreuzung missachtet: Ihr Auto stieß mit einem Skoda zusammen, in dem ein 52-jähriger Mann vom Frankfurter Weg nach links auf die Salzkottener Straße abbiegen wollte. Beide Autos wurden stark beschädigt. Die Opelfahrerin sowie der Skodafahrer und sein Sohn (13) wurden leichtverletzt. Die Beifahrerin (18) im Skoda erlitt schwere Verletzungen. Die Skodain-sassen wurden vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Den Sachschaden beziffert die Polizei mit 11 000 Euro.

Zwei Jahre beitragsfrei

Paderborn (pic). In Paderborn soll nicht nur das letzte, es sollten vielmehr die beiden letzten Kindergartenjahre beitragsfrei sein. Das hat die SPD-Fraktion mit Ratsfrau Claudia Steenkolk beantragt. Nachdem der U 3-Ausbau vorerst beendet sei, biete sich diese Unterstützung von Familien an. Die Stadt Paderborn könne mit gutem Beispiel vorangehen und sich als kinder- und familienfreundliche Stadt zeigen. Steenkolk: »Ein soll weicher Standortfaktor trägt auch dazu bei, dass Familien sich in Paderborn und nicht in Nachbargemeinden ansiedeln.« Der Jugendhilfeausschuss Paderborn berät den SPD-Antrag am Mittwoch, 28. Januar, im Rathaus (17 Uhr). Seit 2011 ist in Paderborn das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei.

Kinder und Senioren unter einem Dach

Spar- und Bauverein baut in der Südstadt für 7,1 Millionen Euro »Quartier Pankratiusstraße« mit 34 Wohnungen

Paderborn (WV). Der Spar- und Bauverein Paderborn baut für 7,1 Millionen Euro in der Südstadt eine ungewöhnliche Wohnanlage. In zwei Gebäuden im Wohnquartier »Pankratiusstraße« sind nicht nur 34 Wohnungen geplant, sondern auch eine Kindertagesstätte sowie Raum für eine Seniorenwohngemeinschaft.

Im Frühjahr beginnen die Bauarbeiten für das Großprojekt, das 2017 fertiggestellt sein soll, teilte gestern Vorstandssprecher Thorsten Mertens mit. Auch in der Pankratiusstraße setze die Paderborner Wohnungsbaugenossenschaft auf das Miteinander der Generationen, soziale Nachbarschaft und inklusives Wohnen. Vor

öffentlich geförderten Wohnungen für Paderborn setzt. »Wir bauen zentrumsnahen und bezahlbaren Wohnraum für Familien«, sagt Thorsten Mertens.

Mit der Kombination von Wohnung und Kita unter einem Dach bietet der Bau- und Sparverein zudem eine Wohnumgebung an, die den Alltag für Alleinerziehende erleichtert. Laut Kinder- und Jugendbericht der Stadt Paderborn ist in der Südstadt der Anteil der Alleinerziehenden mit fast 30 Prozent an allen Familien besonders hoch. Alleinerziehende sind zudem überdurchschnittlich oft arbeitslos, weil sie nur schwer Familie und Beruf vereinbaren können.

In einer zweiten Bauphase soll bis 2017 das Gebäude entstehen, in das eine Seniorengemeinschaft einziehen wird, die durch den Caritasverband Paderborn betreut wird.

Wolfgang Walter begrüßt auch den Impuls, den der Spar- und Bauverein mit dem Bau der 34



Die Verträge für den Wohnprojekt Pankratiusstraße sind unterschrieben: (von links) Manja Harnisch (Vorstand Spielkiste) mit Julian, Sozialdezernent Wolfgang Walter, Thorsten Mertens (Vorstand Spar- und Bauverein), Jugendamtsleiterin Petra Erger, Hermann Loges (Vorstand Spar- und Bauverein), Anna Maria Japs und Paulina (Vorstand Spielkiste).